

## Nichtamtlicher Teil.

### Das vollständige Verlags-Verzeichnis der Firma

#### F. A. Brockhaus in Leipzig.

Keine andere deutsche Verlagsfirma hat in so ausführlicher und gewissenhafter Weise über ihre Tätigkeit dem Gesamtbuchhandel und der literarischen Welt Bericht erstattet wie die Firma F. A. Brockhaus in Leipzig. Das hundertjährige Bestehen der Firma am 15. Oktober 1905 war für sie Veranlassung, den in den Jahren 1872—75 herausgegebenen ausführlichen Verlagskatalog, der die von Gründung der Firma an (1805) bis 1872 verlegten Werke enthält, durch ein zweites Verzeichnis \*) über die Jahre 1873—1905 zu vervollständigen, sodaß jetzt die beiden Bände zusammen eine genaue und in ihrer Ausführlichkeit sehr interessante Übersicht über die gesamte Verlagstätigkeit der Firma während ihres hundertjährigen Bestehens geben.

Dieses Brockhaus'sche ausführliche Verlags-Verzeichnis nimmt eine ganz einzige Stellung in der Reihe der deutschen Verlagskataloge ein. Den diplomatisch genauen Wiedergaben der Titel sind biographische und literarische Notizen in solcher Vollständigkeit beigelegt, wie man sie in keinem andern deutschen Verlagsverzeichnis finden dürfte. Deutscher Fleiß und deutsche Gründlichkeit haben hier ein Werk geschaffen, das sich weit über die Grenzlinie eines Verlagskatalogs hinaus erhebt; es ist zugleich ein wertvoller Beitrag zur Geschichte der deutschen Literatur und auch des deutschen Buchhandels.

Im ausländischen Buchhandel gibt es einige Seitenstücke zu dem Brockhaus'schen Katalog, die — seinem Vorbilde bewußt oder unbewußt nachahmend — in ähnlicher ausführlicher Weise Rechenschaft über verlegerische Tätigkeit abgeben. Im Jahre 1891 gab die Firma Macmillan & Co. in London »A bibliographical catalogue of Macmillan and Co.'s publications from 1843 to 1889« heraus, der, wie auch der erste Teil des Brockhaus'schen Katalogs, die chronologische Anordnung der Titel aufweist. Ohne den gleichen Reichtum der biographischen und literarischen Notizen ist dieser Katalog immerhin sehr wertvoll. Den bemerkenswertesten Verlagskatalog in Hinsicht auf Bearbeitung und äußere Ausstattung dürfte bisher aber wohl die Firma G. Barbèra in Florenz zur Ausgabe gebracht haben. Ihr im Oktober 1894 mit dem Titel: »Annali bibliografici e Catalogo ragionato delle edizioni di Barbèra, Bianchi e Comp. e di G. Barbèra, con elenco di libri, opuscoli e periodici stampati per commissione. 1854—80« veröffentlichter Katalog enthält außer biographischen und literarischen Beigaben sehr reichlich größere Bruchstücke der Korrespondenz des Verlegers mit seinen Autoren, ähnlich wie ja auch Bernhard Tauchnitz in Leipzig in dem zum fünfzigjährigen Jubiläum erschienenen Verlagskatalog viele Stellen aus Briefen seiner englischen Autoren veröffentlicht hat. Erwähnt sei billigerweise noch der aus Anlaß des fünfundsiebenzigjährigen Geschäftsjubiläums von Ulrico Hoepli in Mailand in trefflicher Bearbeitung und mit Hinzufügung maßgebender Besprechungen veröffentlichte »Catalogo cronologico, alfabetico-critico, sistematico e per soggetti delle Edizioni Hoepli 1872—1896, con introduzione di Gaetano Negri«, der als Musterleistung zu bezeichnen ist.

\*) F. A. Brockhaus in Leipzig. Vollständiges Verzeichnis der von der Firma F. A. Brockhaus in Leipzig seit dem Jahre 1873 bis zu ihrem hundertjährigen Jubiläum im Jahre 1905 verlegten Werke. In alphabetischer Folge mit biographischen und literarhistorischen Notizen. Lex.-8°. VI, 459 S. Leipzig 1905, F. A. Brockhaus. N<sup>o</sup> 4.—; geb. N<sup>o</sup> 5.— ord.

Doch zurück zum Brockhaus'schen Katalog, der dem Literaturhistoriker und auch jedem nicht vollständig im Geschäftsbetrieb aufgehenden Buchhändler so viel Wissenswertes offenbart. Der Gedanke, einen sorgfältig gearbeiteten, ganz genauen Katalog über alle Verlagswerke der Firma F. A. Brockhaus seit ihrer Gründung herauszugeben, ging von Heinrich Brockhaus aus, der von 1819—1874, also volle 55 Jahre dem vom Vater gegründeten Geschäft seine treue und erfolgreiche Arbeit gewidmet hat. Der hundertjährige Geburtstag seines Vaters Friedrich Arnold Brockhaus, der 4. Mai 1872, gab ihm die willkommene Gelegenheit, mit der Arbeit, die ihn schon lange beschäftigt hatte, hervorzutreten. Zunächst erschien die erste Hälfte. Die Vollandung dieses Ehrendenkmal der Firma hat Heinrich Brockhaus aber nicht mehr erlebt; er starb am 15. November 1874. In dessen hat er die Korrekturbogen noch bis zum Schlusse des Textes durchgesehen und die darauf folgenden Bestandteile: Nachträge, Berichtigungen und drei Register, noch selbst angeordnet. Seine Söhne Dr. Eduard Brockhaus und Rudolf Brockhaus brachten das Werk im Sinne des Vaters zum Abschluß. Im Jahre 1875 lag der umfangreiche Band \*) vollständig vor. Es hatte in seiner Ausführung größere Schwierigkeiten bereitet, als sein geistiger Urheber gedacht hatte, aber in unermüdlicher Arbeit waren sie überwunden worden, und das vollendete Werk krönte den Meister. Heinrich Brockhaus hatte nicht nur einen genauesten Auskunftsgebenden und ganz zuverlässigen Verlagskatalog zusammengestellt, er hatte mehr geschaffen: ein interessantes literarhistorisches Werk, eine Literaturgeschichte der Verlagstätigkeit seines Hauses, die von berufenen Vertretern der Wissenschaft mit hohem Lobe begrüßt wurde.

Das Erscheinen des Katalogs war ein Ereignis, und man kann sagen: es ist auch eins geblieben, wenigstens für den deutschen Buchhandel. Aber eine Wandlung zum Bessern hat es zur Folge gehabt. Wenn auch die meisten Verlagsfirmen mit ihren Katalogen nur merkantile Interessen verfolgen, so ist doch die Zeit vorüber, wo größere Firmen nur reine Warenverzeichnisse herausgaben, in denen die Verlagswerke wie andre Handelsartikel lediglich der Reihe nach aufgezählt wurden. Neben dem bibliopolischen Zweck werden jetzt auch bibliographische Interessen fast immer in weitgehender Weise berücksichtigt. Das beweisen die vielen Verlagskataloge des deutschen Buchhandels aus den letzten Jahrzehnten, die in Anlage und Ausführung diesen beiden Erfordernissen Rechnung tragen. Wiederholt hat das Börsenblatt auf gute, mit Liebe und richtigem bibliographischen Verständnis ausgeführte Bearbeitungen des Verlagsbestandes hinweisen können. Aus der Reihe der ihm zugekommenen Verlagskataloge seien beispielsweise einige der allerjüngsten Zeit als in jeder Hinsicht brauchbare und lobenswerte Leistungen genannt. Sie kamen von folgenden Firmen: A. Usher & Co. in Berlin — Wilhelm Braumüller in Wien, 1836—1904 — R. Eizenschmidt in Berlin, 1880—1905 — Julius Groos in Heidelberg, 1804—1904 — Alfred Hölder in Wien, 1862—1905 — Richard Mühlmann's Verlag (Max Grose) in Halle a/S., 1805—1905 — Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin, 1845—1905.

\*) F. A. Brockhaus in Leipzig. Vollständiges Verzeichniss der von der Firma F. A. Brockhaus in Leipzig seit ihrer Gründung durch Friedrich Arnold Brockhaus im Jahre 1805 bis zu dessen hundertjährigem Geburtstag im Jahre 1872 verlegten Werke. In chronologischer Folge mit biographischen u. literarhistorischen Notizen. Herausgegeben von Heinrich Brockhaus. Gr. 8°. LXXII, 1048 S. Leipzig 1872—75, F. A. Brockhaus. N<sup>o</sup> 10.—; geb. N<sup>o</sup> 12.— ord.